

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.06.1759-02.05.1760

8. - 9. September 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172348

Fam. Hughes 3 Sept. Med. Hist. This is the Glasgow, 61

Donnerstag den 9. Sept. reiste nach Bedfordster-Town, weil
aber die Kassen hoch waren, nicht stehle Milt. um weiter. An-
dererseits fürchte, daß durch Kinderstich, Friederichs Familie
an der Dysenterie laborierte, um briefe in Gang, und die Frau
Milt. selbst am Sterben wäre. Die Familie ist dysenterisch, aber
doch ziemlich ungeschädigt. Ich gieng hinein, und sah die agonisi-
rende Milt. Ob die Erlaubnis aus Gottes Hand? Die
antwortete mit zitternder Stimme, ja, die wäre erteilt worden
oder die auch Braut-Lothe bekommen. 2) Ob die befehle, um
genüßbar ist, daß die ein Kind der Welt sein würde? Resp: Gott
hätte durch die Welt und Geist an Gottes Werk gearbeitet, aber
angestalt der geringen Anweisung, wäre nun eine Erlaubnis,
daß die würde, soelig werden. 3) Ob die auch ihre eigene Größtliche
Zeit, Frömmigkeit, und die Welt, soelig zu werden göttlich?
Resp: Nein! Nein! Die hielt sich in Glaube an die Brüder
Milt. und Anweisung zu dem Christen, und darauf wolle die
leben und sterben. Ich fragte ob die mit mir gehen und von der
Gnade Gottes zuversichtlich wolle? Die schenkte mir die Hand,
und winkte mit der Hand, daß ich so. Darauf kam
alle Anweisung, gesund nach Hause zu gehen und zu ruhen.

62 ging mit mir in Gebet, und den sehr wohlge mir Ansehn daß die
Herrn Mutter Gnaade so getreu sich hielten umgehenden. Sonach
hielt Gottesdienst und Predigt in der Kirche über den Text
am 13 post Trinit. Luc: 10. Von alten und neuen Wege zum Himmel.
1) Von dem Alten von der Tünde fall nach der Gesetz. 2) Von dem
neuen durch Jesum Christum. Gaudet die: O Jesu Jesu Gottes
Dasein in der Welt. Tauffte sonach in Rinn, namentlich des Leonhards
Freits Böhler, Willhelm genannt. Nachmittags hielt englische Predi-
gung über Joh: 7, 37. 38. Tünger in 1st April von 112 1/2 und 119 1/2. Gegen
Abend besuchte des Johannis Roemers Hof - Frau welche an der Dysenterie
krank worden lag. Ich warde mit ihr so von Zubereitung zu einer geliche-
nen und behalte zum Besuche. Von da besuchte Johannes Säner, dessen
so familiär, so bei 5 Wochen an der Dysenterie gelegen. Er war
ganz niedergedrückt, wurde aber erheitert durch mich.

Am Abend ritt noch 4 Meilen weiter zu Leonhards Freit, wohin
er mich mit ihm übernachtete daselbst.

Montags den 10 Sept. ritt mit Mr. Freit 2 Meilen weiter zu
dem alten Johannes Moelich welcher sehr bei 6 Tagen an der Colica
laboriert und noch keine Erleichterung bekommen hat. Ich sprach sehr
vernehmlich und beruhigend a) Von der Größe und Wichtigkeit
des Todes und Lebens Tünde. b) Von derselben Fortdauer, Bünde,
schuld. c) Von der Vergebung durch die Tünde und die Tünde sich Jesum
Christum. d) Von der glücklichen Zurechtweisung der Gerechtigkeit, die so